

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
Teil I Theoretische Bezüge, Gegenstandsbestimmung und Forschungsstand		
2	Gegenstandstheoretische Rahmungen, Grundlagen und Grundbegriffe	11
2.1	Der körpermodellierende Sport	12
2.1.1	Begriffliche Annäherungen: Bodybuilding, Fitnesssport, körpermodellierender Sport	12
2.1.2	Das Training in kommerziellen Fitnessanlagen	17
2.1.3	Körper (-modellierung) in praxeologischer Perspektive	26
2.2	Gemeinschaften Jugendlicher und junger Erwachsener	30
2.2.1	Begriffliche Annäherungen: Jugend und ihre Gemeinschaftsformen	31
2.2.2	Juvenile Gemeinschaft in sozialisationstheoretischer Perspektive	39
2.3	Juvenile Trainingsgemeinschaften im körpermodellierenden Sport – Zusammenführung und Entwicklung empirischer Fragestellungen	43
3	Zum Stand der Forschung	49
3.1	Bodybuilding, Fitnesssport, (Sport-) Studios – Forschungsstand I	50
3.1.1	Quantitative Zugänge und deskriptive Befunde	50
3.1.2	Qualitative Zugänge	55

3.1.3	Exkurs: Qualitative Befunde aus dem Kontext der Geschlechterforschung	62
3.1.4	Resümee	65
3.2	Jugendliche Sport- und Bewegungskulturen – Forschungsstand II	67
3.2.1	Quantitative Zugänge	68
3.2.2	Qualitative Zugänge	70
3.2.3	Resümee	77
3.3	Fazit und Schlussfolgerungen für die eigene Untersuchung	78
 Teil II Methodologie, Forschungsansatz und Anlage der Untersuchung		
4	Methodologische Rahmungen	83
4.1	Die Praxeologische Wissenssoziologie als Forschungsansatz	84
4.1.1	Grundlagentheoretische Fundierung	85
4.1.2	Grundannahmen der Praxeologischen Wissenssoziologie	88
4.1.3	Zusammenfassung	99
4.2	Der eigene Forschungsansatz – methodisch-methodologische Weiterentwicklungen	100
4.2.1	Gegenstandstheoretische Anschlüsse an die praxeologische Wissenssoziologie	100
4.2.2	Ein kritischer Blick auf das habitualisierte und inkorporierte Wissen	103
4.2.3	Das ‚Unaussprechliche‘ als methodisch-methodologische Herausforderung	108
4.2.4	Potentiale und Erfordernisse einer Triangulation text- und bildbasierter Daten	112
5	Zum Forschungsprozess	117
5.1	Samplebildung und Feldzugang	118
5.2	Erhebung text- und bildbasierter Daten	121
5.2.1	Die Gruppendiskussion	122
5.2.2	Die videobasierte Selbstaufzeichnung	125
5.3	Fallerhebung und Fallauswahl	130

5.4	Die Dokumentarische Methode der Interpretation	136
5.4.1	Die Dokumentarische Interpretation von Gruppendiskussionen	138
5.4.2	Die Dokumentarische Videointerpretation	140
5.4.3	Triangulation von Gruppendiskussion und Gruppenvideo	145
5.4.4	Praxeologische Typenbildung	149
5.5	Reflexion des methodischen Vorgehens	151

Teil III Empirische Studie

6	Empirische Rekonstruktionen	159
6.1	Aufbau der Falldarstellungen	160
6.2	Repräsentation des Typ I	161
6.2.1	Die Gruppe BENCH-PRESS	161
6.2.2	Die Gruppe SQUAT	180
6.3	Repräsentation des Typ II: Die Gruppe DEADLIFT	200
6.3.1	Die juvenile Gemeinschaft	202
6.3.2	Zentrale kollektive Orientierung im Bereich des Trainings	212
6.3.3	Resümee: Die Ausgestaltung der Trainingsgemeinschaft	218
6.4	Repräsentation des Typ III	220
6.4.1	Die Gruppe MILITARY-PRESS	220
6.4.2	Die Gruppe PULL-UP	240
7	Typen juveniler Trainingsgemeinschaften im Kontext kommerzieller Fitnessstudios	261
7.1	Genese der sinngenetischen Typenbildung	261
7.2	Typ I – Effizienzorientierte Funktionalist*innen	264
7.3	Typ II – Unterhaltungsorientierte Souveräne	267
7.4	Typ III – Vergnügungsorientierte Amateur*innen	269
7.5	Die Trainingsgemeinschaft in Auflösung	271
7.6	Vergleichende Diskussion der Typen	274
8	Typenübergreifende thematische Fallvergleiche	279
8.1	Zur Ausgestaltung der juvenilen Gemeinschaft	279
8.1.1	Modi des Umgangs mit gruppeninterner sportlicher Differenz	280
8.1.2	Juvenile Gemeinschaftsformen	283

8.2	Zur Wirkmächtigkeit von Geschlecht	286
8.2.1	Verschränkung von Körper (-modellierung) und Geschlecht	287
8.2.2	Verhältnis von Weiblichkeit und Männlichkeit	291
8.3	Zusammenfassung	295

Teil IV Diskussion und Bilanz

9	Die Ausgestaltung juveniler Trainingsgemeinschaften in kommerziellen Fitnessstudios	301
9.1	Bilanzierung und Einordnung der empirischen Ergebnisse	301
9.2	Zum Verhältnis von juveniler Gemeinschaft, körpermodellierendem Sport und Sozialisation	307
9.2.1	Trainingsgemeinschaften als Sozialisationsorte	311
9.2.2	Trainingsgemeinschaften als szenische Zusammenhänge?	314
9.3	Methodisch-methodologische und praktische Schlussfolgerungen	317
9.3.1	Vernachlässigte juvenile (Sport-) Gemeinschaften – Konsequenzen und Herausforderungen für die Jugendforschung	317
9.3.2	(Sprachlose) Körper im Kontext juveniler Trainingsgemeinschaften	324
9.3.3	Konsequenzen für die sozialpädagogische Praxis und die Organisation körpermodellierenden Sports	328
10	Fazit und Ausblick	331
	Richtlinien der Transkription	337
	Literaturverzeichnis	339